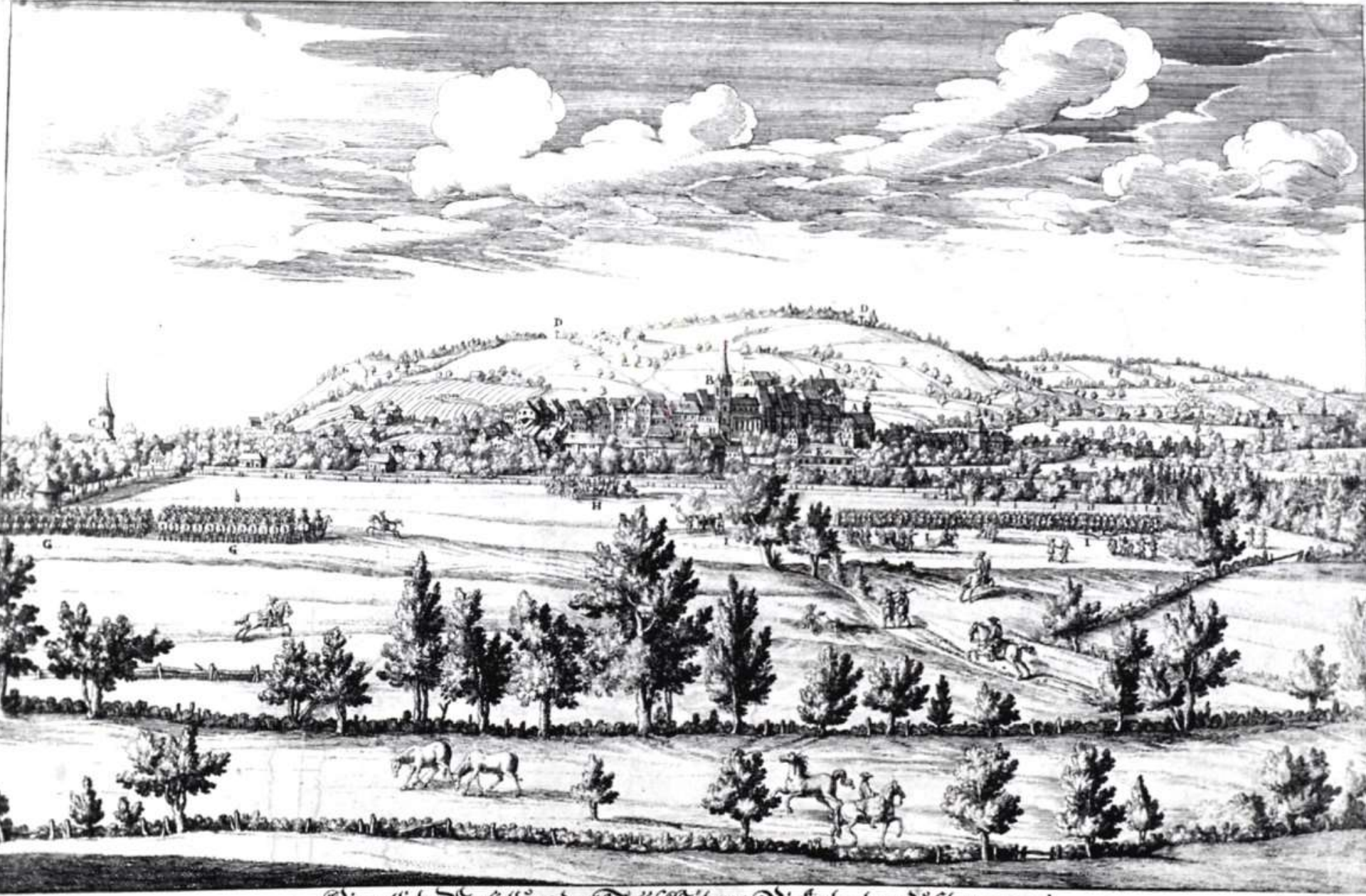


Von Wasenplatz und Solebad

Die Geschichte der Reuttistrasse und ihrer Umgebung





Eigentliche Vorstellung der Statt Wyl, von Nickenbach an Züscher

A. Der kaiserliche Hof, oder die so genannte Pfalz. A. samit der Capell. B. Haupt. Kirch. C. St. Peters. Kirch. D. Hoch. Wachten auf der Schabegg. E. Nonnen. Kloster. F. Capuciner. Kloster. G. Türken und Verner so von unten herauf in Schlacht. Ordnung gezogen, dem Feind unter Augen. H. Feindlich Reiter, so von zweien Schüssen wider in die Statt geflohen. I. Loosbühner so von Nickenbach aus marschieren, hinter selbs gemachter Brüstwehr stehend. Joh. Melchior Tschelt. ad vivum delineavit et fecit. Anno 1712



Der Wiler Galgen



Alte dt. Ballische
Landschaft.

Freidomus

Loßgung

Neue dt. Ballische Landschaft
Wegler Stadtgruß.

Barthol

Die Bestallung von 1750

Bestallung und schenck ordnung des M^r Joseph
Böhmers kaiserl. Ritters der Fürstl. b. Raths
alten Landtsch. Abt. 2. januarij. 1750.
Zur schenck, das der b. Rath, alt Landtsch.
rath, seit der Zeit geschickte dato zur Linien kaiserl.
Ritter M^r Josephs Böhmers angenommen, und von dem
Hochfürstl. Pfalzgrafen nach geschickter Sold, und dardurch
bestandend worden



glaup. mit dem Brauch zu richten, für ein Person
wegen ansehung, Druck, Land, botten, Lichte
für und für tragen, das sonderbar selb, und was
dazzu gehört in allem 12 f.

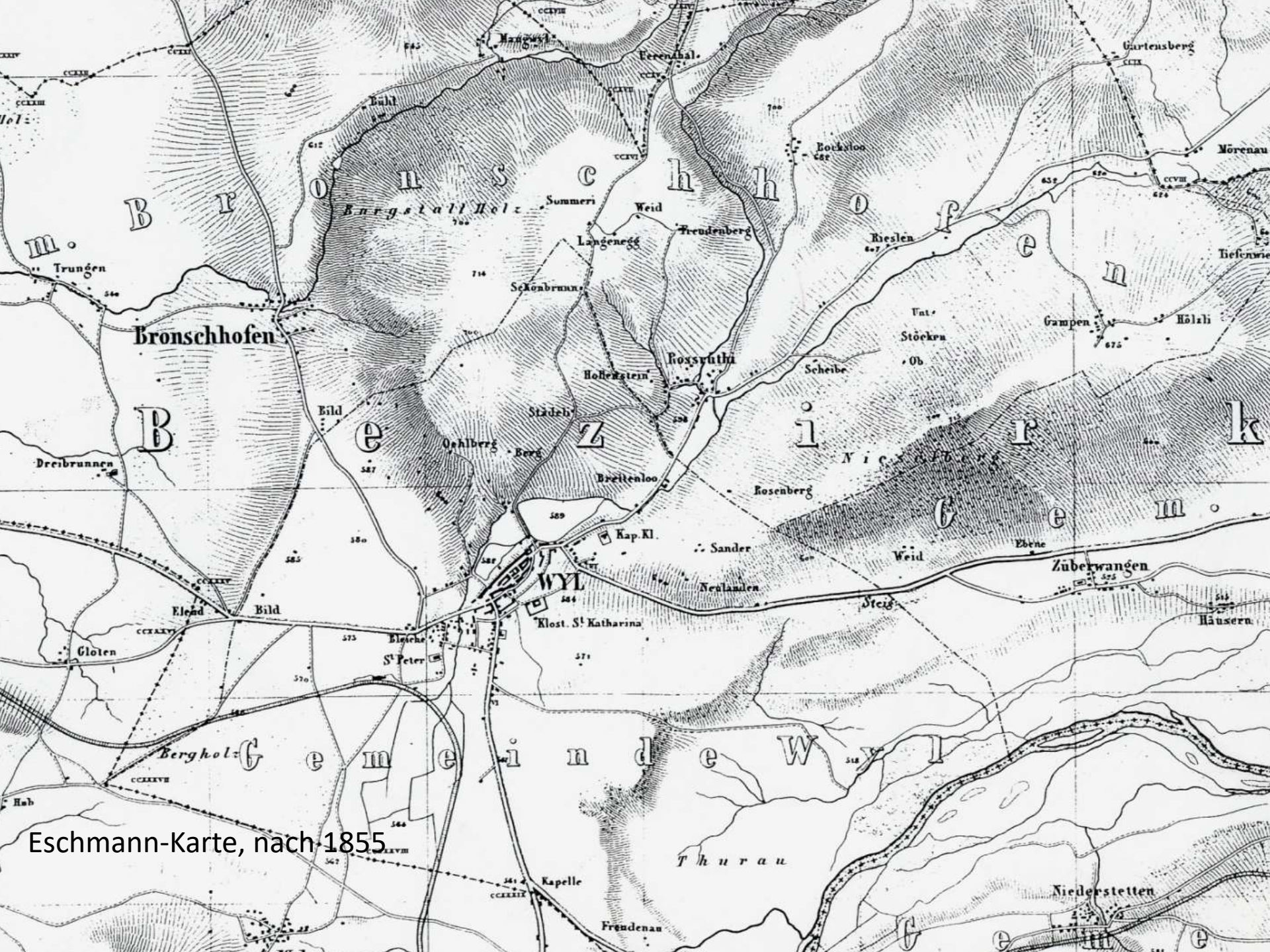
solnt eine Person zu herbarmen Lebendig, oder Todt,
radbrufen, Hottroymen, mit frässig Zangen
zeshieben, gliden abführen Hor, oder nach dem
Tode, auf eine zur Flurten für abet, und alle
/ ohne das Joltz, / 15 R. Adelsop jedoch in dem Joltz
nur zu den Joltz, da die Person, Adelsop, die
braucht, Adelsop, die Person, Adelsop, die
gan gezehebt, und eine gezehebt werden muß.
Joltz, Adelsop, die Person, Adelsop, die
Tortur nutzehebt, oder Hottroymen, und frässig
Herbrandt Adelsop, so ist mit 9 R. Adelsop
günstigen Taznen.



Kloster Ordnung

Nach dem die Zeit fast anderthalb Jahr, und
 zu Ordnung wegen der S. K. kaiserlich kaiserl.
 den; als ist den Hofes obrigkeit folgende Or-
 dnung gemacht, und genau zu halten anzu-
 fassen.
 1. Alle der Mord des Königs Hofes Straß, und son-
 derlich nirgend als nicht durch den Hof, oder durch auf
 neuen Lande Straß, fassen dinst, oder gemein-
 schaftlich gang auf Zinsen, liegen lassen, oder alldes
 Klostertag des Hofes, sondern auch die nächst
 gelegenen den neuen gemeinde dazugehörten S. K.





Eschmann-Karte, nach 1855



Flugtag Wil

Sonntag, den 20. April 1913.

Flieger: **Henri Kunkler.**

Startplatz: Untere Thurau

 Beginn: Nachmittags 3 Uhr. 

Eintrittspreise: I. Platz 1 Fr., II. Platz 50 Cts.
:: Kinder bezahlen die Hälfte. ::

NB. Damit das Publikum bei allfälliger zweifelhafter Witterung oder bei einer event. eintreffenden Störung nicht zu lange vergeblich auf dem Startplatz warten muss, wird der Beginn des Fliegens eine Stunde vorher durch 2 Kanonenschüsse bekannt gegeben.

Die Flugmaschine kann vormittags von 9—12 Uhr gegen eine Eintrittsgebühr von 50 Cts. besichtigt werden.

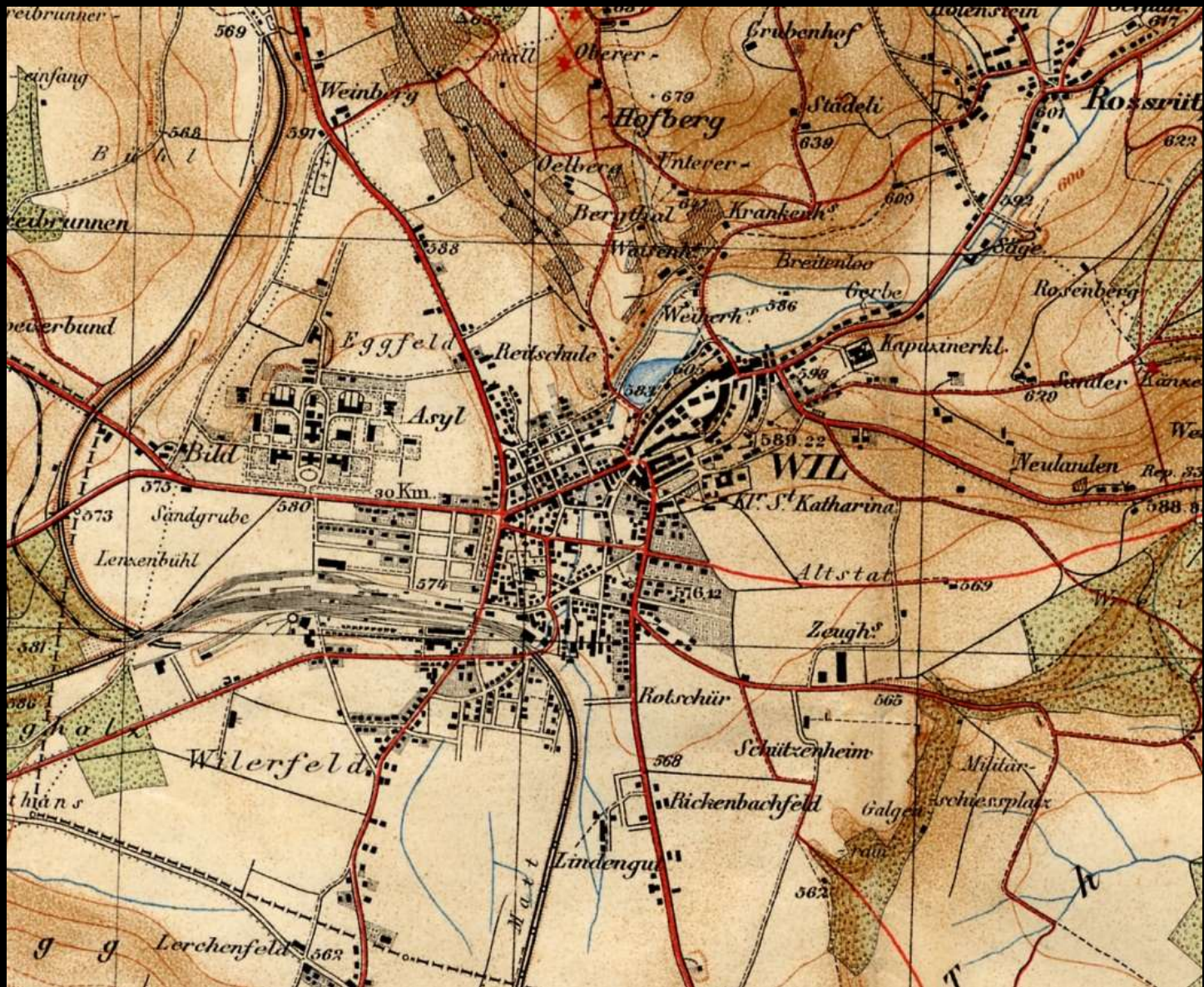
Der Reinertrag der Veranstaltung wird zu Gunsten der Nationalsammlung für die Militäraviatik verwendet.

Das Aktionskomitee Wil.





um 1920



Karte von 1937

Notlandung eines amerikanischen Bombers

13.8.43 Landing eines fremden
Flugzeuges in der Flur am
Wil am 13.8.43. Fliegeralarm
1618 Uhr durch St. Kolo. L.O. Wil
Endalarm: 16.45 Uhr.
Spezialbericht an Fer. Kolo. 7,
L.-Of. und A+PL. vom 15.8.43
siehe Korrespondenz Fer. Kolo.
7 L.-Of.



So sieht die kühnste Besatzung des amerikanischen Bombers aus. Hammer & Säge sind die Kollisionswerkzeuge für die Funk-Telefons aus dem Hölle. (Foto: Dr. W. H. H. H. H.)



1948



um 1961

WOBA WIL AG
IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT

An den Gemeinderat
Rathaus

W i l SG

Wil, den 17. Oktober 1961
Obere Bahnhofstrasse 30

Betr. Mehrfamilienhaus östlich der Toggenburgerstrasse,
Strassenbezeichnung Ihr Zeichen Hi/ob

Sehr geehrter Herr Stadtmann,

Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Mit Schreiben vom 10. Oktober 1961 hat uns Ihr Bauamt mitgeteilt, dass die projektierte Verbindungsstrasse von der Toggenburgerstrasse zur Zufahrt zur Autobahn als "Galgenrainstrasse" bezeichnet werden soll.

Bei allem Verständnis für die Berücksichtigung alter Flurnamen müssen wir Sie höflich bitten, hier eine andere Strassenbezeichnung zu wählen, da der Name Galgenrainstrasse ausgesprochen makabere Vorstellungen erweckt (Hinrichtungstätte und in Wil Platz für das Vergraben von Tierkadavern). Sie werden zweifellos verstehen, dass es für alle Anwohner dieser Strasse ausserst peinlich und stossend ist, an der "Galgenstrasse" zu wohnen. Auch psychologisch erscheint es nicht als angezeigt, eine Quartierstrasse so zu benennen. Man denke z.B. an die Kinder, die durch die Vorstellung des Galgens beeindruckt, beunruhigt und von den Kameraden womöglich noch gehänselt werden. Man ist jetzt im Begriffe in dieser Gegend schöne, neuzeitliche Wohnbauten mit Gartenanlagen zu erstellen und kann nun nicht das ganze Quartier zum "Galgenviertel" deklassieren. Die Bezeichnung "Galgenrainstrasse" ist im übrigen auch örtlich unzutreffend und daher irreführend. Die in Frage stehende Strasse liegt weder im Galgenrain noch führt sie bis dort hin. Sie liegt auch nicht an einem "Rain".

Die nach den bestehenden Flurnamen richtige Bezeichnung wäre "Rickenbacherfeldstrasse". Daneben gäbe es noch verschiedene weitere geeignete Strassenbezeichnungen wie z.B. Gartenstrasse, Hofwiesenstrasse, Eschenstrasse, Thurstrasse, Flurstrasse, Heinrich Federerstrasse, Gottfried Kollerstrasse, Segantinistrasse u.s.m.

Wir bitten Sie deshalb höflich unseren Darlegungen Rechnung zu tragen und der projektierten Strasse einen geeigneteren Namen zu geben.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Stadtmann, sehr geehrte Herren Gemeinderäte, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

WOBA WIL AG.

A. Spriniger Kommer

Firma W o b a A.-G. Wil
ob. Bahnhofstrasse 30

W i l

Betrifft: Strassenbezeichnung

Mit Schreiben vom 12. 1. 1962 stellen Sie ein Wiedererwägungsgesuch wegen der früher beschlossenen Strassenbezeichnung "Galgenrainstrasse". Der Gemeinderat hat von der Ansichtsausserung des Obmanns der Kantonalen Nomenklaturkommission Kenntnis genommen und beschlossen, die beim Hause Toggenburgerstrasse 125 nach Osten abzweigende Quartierstrasse in "Rainstrasse" umzubenennen.

Damit ist Ihren Wunsche weitgehend entsprochen worden.

Hochachtungsvoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindamann:

Der Gemeinderatsschreiber:



Autobahnbau, um 1966

Gemeinderat August Erne orientiert den Rat darüber, dass man bei den Erdbewegungsarbeiten für den Autobahnbau in den Bereich des alten Wasenplatzes im Galgenrain gelangt sei. Da die Tierleichen zum Teil nur halb verwest seien und einen widerlichen Geruch verbreiten, sei es nicht möglich, diese auf die Schlechtmaterialdeponie zu führen. Es sei offenbar notwendig, die Kadaver wieder anderweitig zu vergraben, was im Monat Dezember, bei kälterer Witterung vorzunehmen sei. Die Gesundheitskommission wünscht, bei der Lösung angehört zu werden.

Der Gemeinderat nimmt vorläufig Kenntnis und wartet den schriftlichen Bericht der Bauleitung ab.



Namens des Gemeinderates

Der Gemeindammann-Stellvertreter:

Kontrolliert:

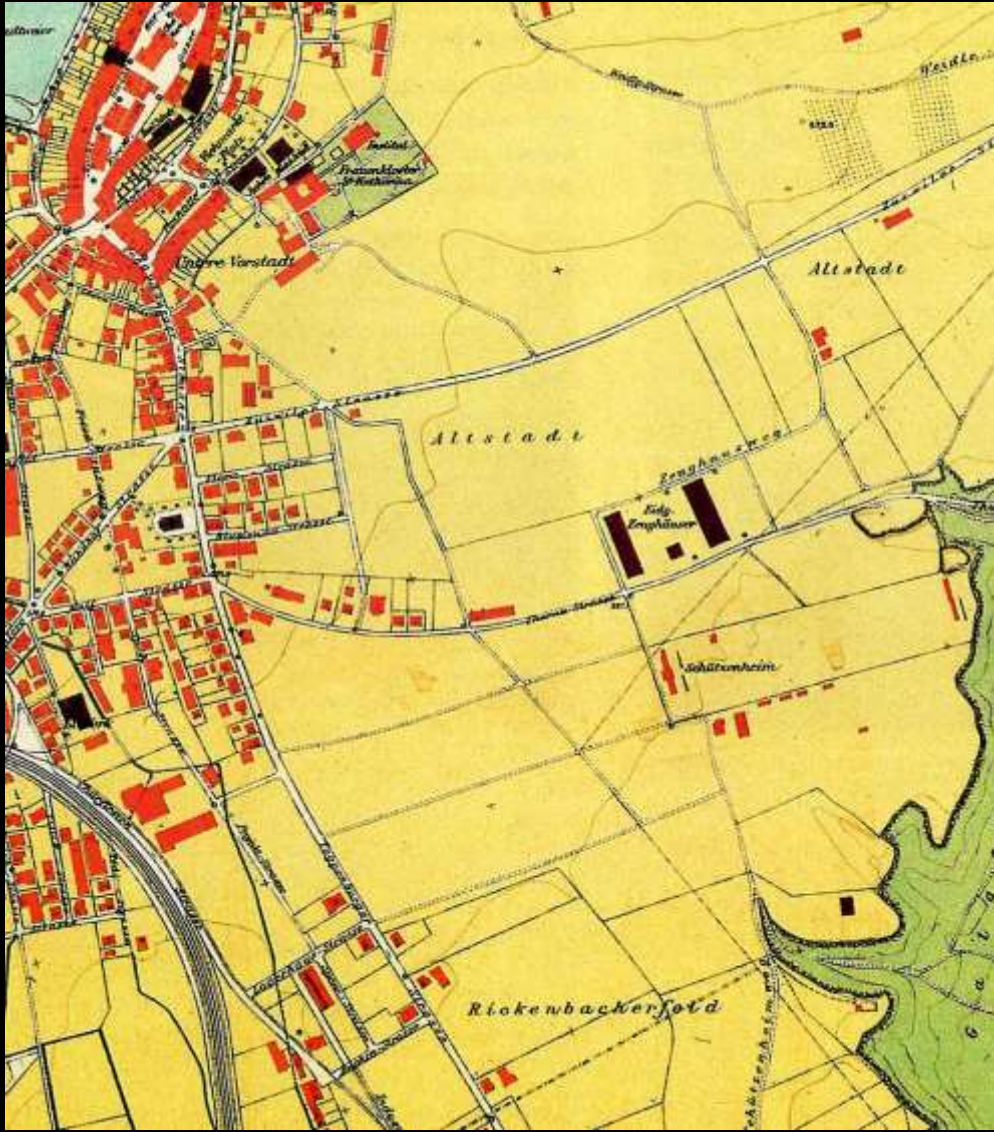
Der Gemeinderatsschreiber:

Vom Gemeinderat genehmigt am: 26. Oktober 1966



1967

WII



Schiessplatz bis 1967, danach
neue Schiessanlage in der Tharau.



Und wie ging es weiter ?



1970

Der Rat beschliesst:

1. auf die Genehmigung von Projekt und Kostenvoranschlag nicht einzutreten und das projektverfassende Ingenieurbüro Schmidlin zu ersuchen, den Strassenbau mit den interessierten Grundeigentümern nochmals zu überprüfen und ein überarbeitetes Projekt vorzulegen, das ein einseitiges Trottoir von 2,0 m Breite vorsieht (auf Antrag von Gemeinderat Karl Brunschwiler)
2. die geplante Erschliessungsstrasse "Vinzenz-Reutti-Strasse" zu benennen, zur Erinnerung und Ehrung des am 28.1.1964 verstorbenen Vinzenz Reutti, geboren 25.2.1874, Stadtförster von 1919 bis 1945, und bei der künftigen Strassenbeschriftung beizufügen: Vinzenz Reutti, 1874 bis 1964, Stadtförster von 1919 bis 1945 (auf Antrag von Stadtmann Dr. L. Fäh).

Gemeinderats-Protokoll vom 24.3.1971

Alt-Stadtförster Vinzenz Reutti †



(Eing.) In der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt, wohin er vor Jahresfrist übersiedelte, starb kurz vor seinem 90. Geburtstag Alt-Stadtförster Vinzenz Reutti, der letzte Sprosse des alten Wiler Bürgergeschlechts der Reutti und wohl einer der ältesten Ortsbürger der Stadt. Der Verstorbene erblickte das Licht der Welt am 25. Februar 1874 in der

Hofapotheke an der Kirchgasse als Kind der Eltern Josef und Marie Reutti-Heizmann. Seine Jugend verbrachte er im alten Wil zusammen mit zehn Geschwistern. Seine beiden Brüder Xaver Reutti, Apotheker an der oberen Bahnhofstrasse, und Josef Reutti, Drogist in der heutigen St. Petersdrogerie, sind den älteren Wilern noch bekannt. Wie seine Brüder zeich-

Reutti-Strasse

Bauprojekt/Benennung/Arbeitsvergebung

427

Stadtammann Dr. L. Fäh kommt auf die Schlussnahme vom 24.3.1971 (siehe Protokoll Nr. 411) zurück, weil er aufgrund einer Besichtigung des Baugeländes zur Ueberzeugung gelangt ist, dass kein Bedürfnis für ein Trottoir vorhanden ist, weil den Fussgängern besonders anzulegende Fusswege zur Verfügung stehen werden. Er empfiehlt den Ratsmitgliedern, einen Augenschein vorzunehmen und das Strassenbauprojekt zu genehmigen, so wie es vom Ingenieurbüro Josef Schmidlin vorgelegt wurde.

Im weitem äussert der Vorsitzende Bedenken gegen die Strassen-Benennung. Der frühere Stadtförster Vinzenz Reutti war als Original bekannt. Besonders zu ehrende Verdienste können kaum angeführt werden, so dass die Strassenbezeichnung in der Bevölkerung als Scherz der Behörde ausgelegt werden könnte. Es wird empfohlen, die Bezeichnung Reutti-Strasse zu wählen, zur Erinnerung an ein altes aussterbendes Ortsbürgergeschlecht.

Der Rat diskutiert und beschliesst:

1. auf den Entscheid vom 24.3.1971 zurückzukommen und nochmals zu prüfen, ob das eingereichte Strassenbauprojekt (ohne Trottoir) genehmigt werden kann, sofern die projektierten Fusswege im zu erschliessenden Baugelände ausgeführt und eine Fussgängerverbindung Richtung Friedhof geschaffen und jene zur Thuraustrasse soweit möglich verbessert werden
2. den Strassen-Namen in Reutti-Strasse zu ändern, zur Erinnerung an das aussterbende Bürgergeschlecht Reutti

Gemeinderatsprotokoll vom 31.3.1971



Politische Gemeinde Wil

Baukommission

1974/157

9500 Wil SG, 26. Januar 1973

Herrn Cedric Guhl, dipl. Architekt ETH/SIA, Neptunstrasse 20,
8032 Zürich

Herrn Hans-Ulrich Nohl, dipl. Architekt ETH/SIA, Oberdorf-
strasse 53B, 9100 Herisau

Herrn Paul Schatt, dipl. Architekt ETH/SIA, Rudolf Brunner-
strasse 6, 8700 Küsnacht ZH

Herrn Eduard Vetter, Bauunternehmung, 9506 Lommis, und
Gehring AG, elektr. Installationen, Thundorferstrasse 14,
8500 Frauenfeld
Ueberbauung Altstadt-Süd, Kat. Nr. 2274 an der Reutti-
strasse (Projektänderung)

Sehr geehrte Herren

Mit Baugesuch vom 12. 12. 1972 unterbreitet Herr André
Jaquet, dipl. Architekt ETH/SIA, Dianastrasse 9, St. Gal-
len, ein abgeändertes Projekt für die Erstellung von zwei
Reihenmehrfamilienwohnhäusern und eines 14-geschossigen
Mehrfamilienwohnhauses an der Reuttistrasse in Wil.

Ursprünglich war nebst einem sechs- bis achtgeschossigen
Reihenmehrfamilienwohnhaus und einem 14-geschossigen
Punkthochhaus ein vier- bis sechsgeschossiges Reihenmehr-
familienwohnhaus vorgesehen. Das letztere Gebäude, welches
ursprünglich aus vier Blockeinheiten zusammengesetzt war
(ein viergeschossiger, ein fünfgeschossiger und zwei sechs-
geschossige Bauteile), soll auf drei Einheiten gekürzt wer-
den (eine fünfgeschossige und zwei sechsgeschossige Ein-
heiten).

Da Sie dieses Bauvorhaben bereits begutachtet haben, ge-
statten wir uns, Ihnen je einen Satz der uns eingereichten,
abgeänderten Unterlagen zur Stellungnahme zuzustellen. Das
ursprüngliche Projekt steht zur Beurteilung bei uns nach
wie vor zur Verfügung.

- 2 -

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns bei der Weiterbe-
arbeitung dieses Projektes wiederum beraten würden, und
grüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung
Name der Baukommission
Der Präsident:

L. 1.6.6
Der Sekretär:

Beilagen erübt

Kopie an:

- Herrn Eduard Vetter, Bauunternehmung, 9506 Lommis
- Gehring AG, 8500 Frauenfeld
- Herrn André Jaquet, dipl. Architekt ETH/SIA, St. Gallen



1974



162

22. 8. 75

M
D
GR
R

G

BAUKONSORTIUM VETTER + GEHRING

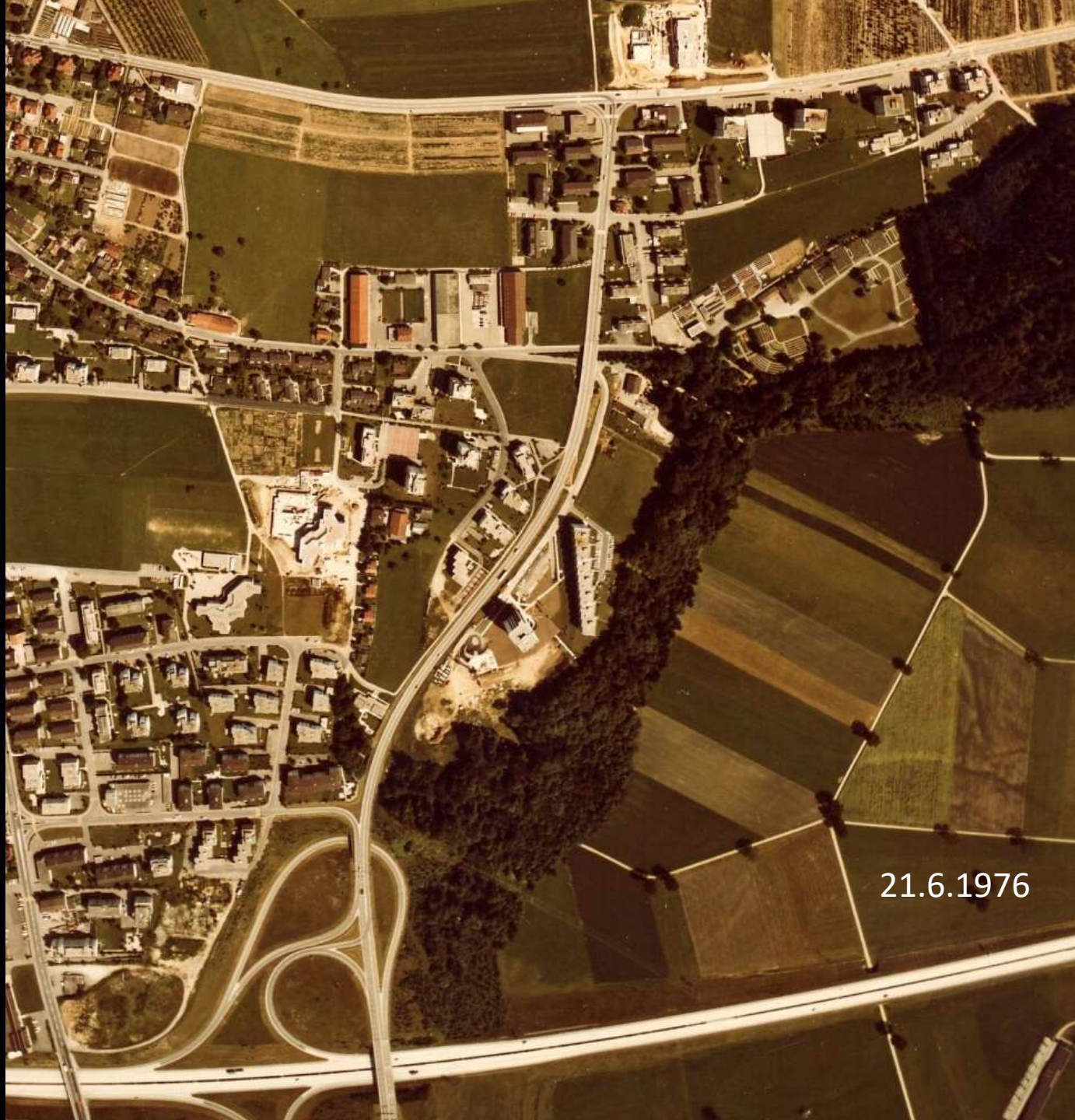
ÜBERBAUUNG ALTSTATT SÜD WIL
AUFRICHTFEST

ANDRE JAQUET
Tel. 071 24 44 40

DIPL. ARCHITEKT
9000

ETH / SIA
ST. GALLEN





21.6.1976



Karl Spenger, Wil / SG (26.12.1925 - 22.12.1997), Unternehmer. Mit 51 Jahren machte er seine Ausbildung zum Ballonpiloten. Fortan war die Ballonfahrerei praktisch sein Lebensinhalt. In den 20 Jahren seiner Aktivzeit baute er einen eigenen Startplatz, gründete die erste schweizerische Ballonfabrik und konstruierte leichte Ballone, sein Fahrtenbuch zeichnet 685 Fahrten auf. Während diesen transportierte er 2550 Passagiere; er war während ca. 5000 Std. im Weidenkorb und legte eine Distanz von 105'000 km zurück. Er überquerte 99 mal die Alpenkette.



André Jaquet (29.8.1927 – 13.10.2014), dipl. Arch. ETH SIA. Er realisierte in Wil auch den Centralhof, die grosse Zentrumsüberbauung aus dem Jahre 1968.

ANDRÉ JAQUET DIPL. ARCHITEKT ETH/SIA ST.GALLEN

DOZENT HTL
DIANASTRASSE 9
TELEFON 071-24 44 40/41
POSTSCHREIB 90-12546
SCHWEIZ VOLKSBANK

Baukommission Wil
z.Hd. des Präsidenten
Herrn Stadtmann Wachler

9500 Wil

BETRIFFT: Überbauung Parzelle Kat.Nr.2254 9500 ST.GALLEN. 16. März 1979
Reuttistrasse
9500 Wil

J/z

Sehr geehrter Herr Präsident,

Im Auftrag und als Vertreter des Bauherrn, Herr Karl Spenger-Lüthi, Centralhof, 9500 Wil, erlaube ich mir, folgende Anfrage für ein Bauerschermittlungsverfahren an Sie zu richten:

Anlässlich unserer gemeinsamen Besprechung am 19.02.1979 wurden Sie bereits dahin orientiert, dass Herr Spenger beabsichtigt, auf der oben erwähnten Parzelle Kat.Nr.2254 im Zusammenhang mit der Wohn-Überbauung eine öffentliche Schwimmhalle mit Sauna und Fitnessraum zu erstellen. Diese Räumlichkeiten sind im Untergeschoss geplant und beeinflussen auf keinen Fall die Gebäudemasse. Diese Realisierung ist jedoch nur möglich, wenn diese Räumlichkeiten nicht in die Ausnutzungszifferberechnung miteinbezogen werden müssen.

In diesem Sinne ersuche ich Sie um die entsprechende Ausnahmebewilligung.

Für Ihre diesbezüglichen Bemühungen danke ich Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident im voraus bestens.

Gerne hoffe ich auf positiven Bescheid und grüsse Sie inzwischen

freundlich

Der Bauherr:

Der Architekt:

Karl Spenger
.....
André Jaquet
.....



Politische Gemeinde Wil

Baukommission

9500 Wil SG, 6. April 1979

Herrn
Karl Spenger
Centralhof

9500 Wil

Bauermittlungsgesuch betreffend Erstellung einer öffentlichen Schwimmhalle (Solebad) mit Sauna und Fitnessraum im vorgesehenen Mehrfamilienhaus auf der Parzelle Kat. Nr. 2254 an der Reuttistrasse, Wil

Sehr geehrter Herr Spenger

Die Baukommission hat an ihrer Sitzung vom 2. April 1979 das oben genannte Bauermittlungsgesuch behandelt.

Sie hat beschlossen, Ihnen mitzuteilen, dass die Baukommission unter folgenden Bedingungen bereit ist, die Räume für das Schwimmbad und die dazugehörigen Nebenanlagen (auch Parkplätze) nicht als anrechenbare Geschossfläche zur Ausnutzungsziffer zu rechnen:

1. Die Räumlichkeiten sind unterirdisch, d.h. unter dem gewachsenen Terrain und nur teilweise (gegen Osten) über dem gestalteten Terrain vorzusehen.
2. Diese Räumlichkeiten dürfen nicht zu einer Vergrößerung des oberirdischen Bauvolumens führen.
3. Die Anlagen müssen als Gemeinschaftsraum für das Mehrfamilienhaus und durch die Öffentlichkeit benutzbar sein.
4. Für den vorzeitigen Aushub ist eine Baubewilligung erforderlich. Ein entsprechendes Gesuch muss der Baukommission frühzeitig eingereicht werden, damit ev. Kontakt mit dem Kanton aufgenommen und ein provisorischer Anschluss an die Reuttistrasse überprüft werden kann.
5. Dieser Vorbescheid ist gemäss Art. 92 Abs. 1 BauG nicht endgültig und nicht weiterziehbar.

Mit freundlichen Grüssen
Namens der Baukommission

Der Präsident

Der Bausekretär

Kopie an:

André Jaquet, St. Gallen



Politische Gemeinde Wil SG
Rathaus, Tel. 073 - 22 30 22

Eingang: _____
Lauf-Nr.: _____
Reg. Nr. 211/1980

Baugesuch

vom _____

Gesuchsteller (ev. Bauherrschaft): Herr Karl SPENGER

Centralhof, Obere Bahnhofstrasse 47, 9500 Wil

Grundstück: Parz. Nr. 2254 Ort/Lage: Rauttiestrasse

Zone: Überbauungsplan Altstadt vom 25.11.1937 nach B.G. vom 10.11.1955

Grundeigentümer: Ortsgemeinde Wil

Bauvorhaben: Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage

Projektverfasser: André JAQUET, dipl. Architekt ETH/SIA, Dienestrasse 9,
9000 St. Gallen

Visiere erstellt am: 17.01.1980

Bausumme: ca. Fr. 8'000'000.-- (ohne Bauland- und Erschliessungskosten)

Baubeginn: ca. Frühling 1980 Bauvollendung: ca. Sommer 1982

Ort und Datum: Wil, 23.01.1980

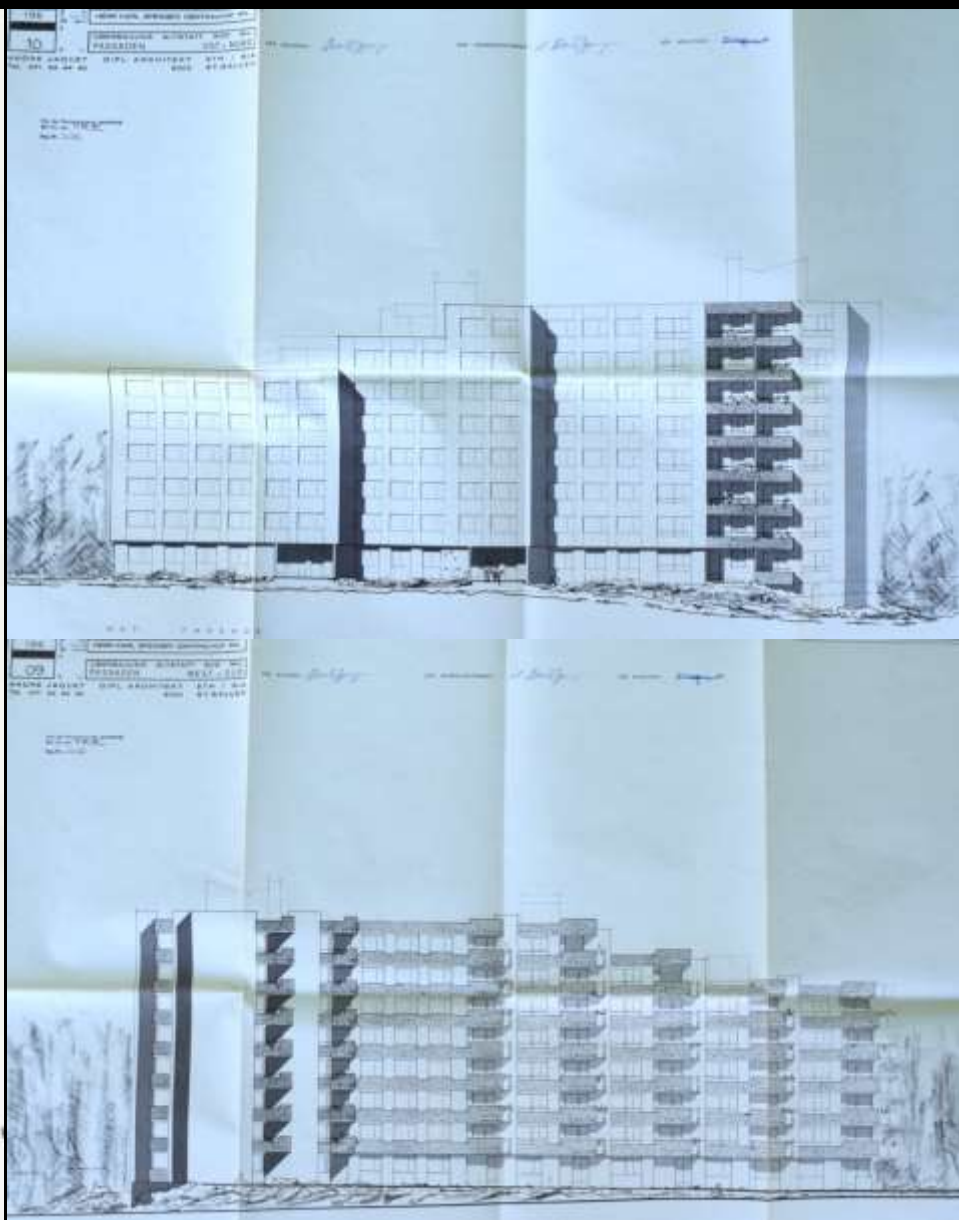
Der Gesuchsteller: _____ Der Grundeigentümer: vi Der Projektverfasser: _____

Karl Spenger

André Jaquet
Rauttiestrasse 9

Beilagen:

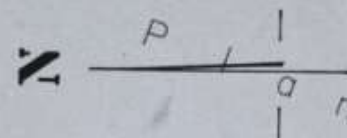
- 2 Doppel Baugesuchsformulare
- 3 Grundbuchplankopien Nr. 196/1
- 9 Projektpläne (3fach) Nr. 196/3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11.
- 1 Berechnung Ausnützungsziffer (3fach)
- 1 Kanalisationsangebots (3fach) Nr. 196/12
- 2 Luftschutzeingabe (3fach)
- 1 Offenerungsgebot (4fach) erfolgt später, da Heizsystem noch nicht bekannt ist
- 1 Schattendiagramm Plan Nr. 196/2



Grundbuchplan-Kopie

Wil SG

1:500



DER BAUHERR :

Karl Spengler

DER GRUNDEIGENTUMMER :

Karl Spengler

DER ARCHITEKT :

Dr. Jaquet

Von der Baukommission genehmigt
Wil SG, den 16. MRZ. 1980

Reg. Nr. *211.1980*

96

M 1:500
D 12.12.79
GH 30/42

HERR KARL SPENGLER CENTRALHOF WIL

01

R
G HO

ÜBERBAUUNG ALTSTATT SUD WIL
SITUATION

DR. JAQUET
071 24 44 40

DIPL. ARCHITEKT ETH / SIA
9000 ST. GALLEN

28. Jan. 1980

E. Lober
Ing.- und Vermessungsfirmen
E. LÖBER
9500 WIL SG



Komfortable Wohnungen an der Reuttistrasse 5, 6 und 7

Es wird gebaut in Wil

TM. An der Reuttistrasse ist eine geschlossene Überbauung entstanden, deren letztes Mehrfamilienhaus in der Endbauphase steht, so dass per 1. Dezember 1981 und 1. April 1982 insgesamt 59 komfortable Wohnungen bezogen werden können. In Richtung Thurau ist somit ein kleines Quartier oder Wohnzentrum entstanden, welches in verschiedenen Mehrfamilienhäusern total 300 Wohnungen zur Verfügung stellt.

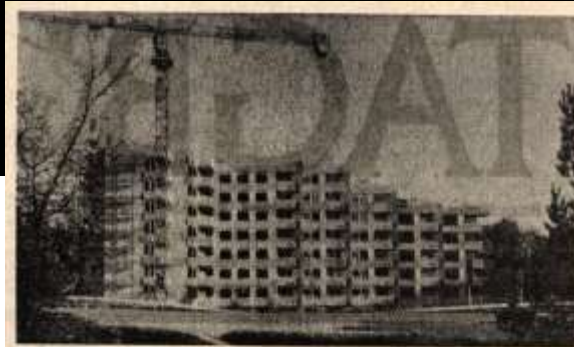
Die Bauherrschaft, Fa. Spenger in Wil, legt Wert auf eine optimale Schall- und Wärmeisolation. Diese ist bei der ungewissen und teuren Versorgung mit Heizöl kostensparende Voraussetzung, wenn man komfortabel wohnen will.

Den Schallisolationen zwischen den einzelnen Wohnungen wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt; der Bauherrschaft lag aber auch daran, durch spezielle Isolationsmatten die so hartnäckig störenden Tritte unhörbar zu machen.

Die erste Hälfte der 59 Wohnungen ist per 1. Dezember 1981 und die andere Hälfte per 1. April 1982 zu vermieten. Sie gliedern sich in 2 Wohnungen zu 1½, in 8 zu 2½, in 21 zu 3½, in 22 zu 4½ und 6 zu 5½ Zimmern. Ausser dem bereits erwähnten Wohnkomfort bietet das neue Mehrfamilienhaus noch echte Pik-Asse. Die 3½-Zimmer-Wohnungen verfügen ausser dem Badezimmer über

einen separaten Duschraum. In den noch grösseren Wohnungen stehen je ein Geschirrspüler und zwei WC's zur Verfügung. Einige dieser grösseren Wohnungen verfügen über den Mietertraum, denn sie haben ein Wärme- und Wohnlichkeit verbreitendes Cheminée. Zum komfortablen Wohnen gehört auch der reichliche Platz im Untergeschoss. Es stehen eine Tiefgarage mit 180 Plätzen zur Verfügung und auf dem ausgedehnten Umschwung Auto-Abstellplätze für Besucher.

Eine echt originelle Idee ist der möblierte Partyraum, der mit Küche und Toilette versehen ist und gemietet werden kann. Verschiedene Wohnpartien treffen sich zu einer Festlichkeit, ohne Bewohner der anderen Wohnungen zu stören. Diese Vorkehrung bezweckt, die Gemeinsamkeiten, den Kontakt zwischen den Bewohnern eines Hauses zu fördern. Zur gleichen Absicht, nur mit andern Mitteln, steht ein Hobbyraum zur Verfügung. Im nächsten Frühjahr aber, wenn die Gärtner zu Werke gehen, werden im Grünen für die Kinder zusätzlich die herrlichsten Spielplätze zur Verfügung stehen.



Objekt Reuttistrasse 5, 6 und 7

Um das Wohnungsangebot im Osten unserer Stadt Wil (Nähe Weidli-Wald) zu erweitern, um umfassenden Komfort und viel Lagerraum zu bieten, hat Karl Spenger, Elektro-Unternehmen, Wil, den Gebäudekomplex Reuttistrasse 5, 6, 7 erstellen lassen, den wir heute unserer Leserschaft im Bilde vorstellen.

(hjm) Speziell die hervorragenden Isolationen (Schall-Isolationen) seien erwähnt. Karl Spenger dazu: «Kein Haus in Wil ist wohl besser isoliert! Und wie wichtig Isolationen sind, weiss man heute, zumal gar manches Haus, gar mancher Block, im Eltempo erstellt, nachher diesbezüglich Verbesserungen über sich ergehen lassen musste... Beispiele liegen vor. Jeder Mieter soll sein Eigenleben führen, soll aber auch mit seinen Nachbarn sich treffen können in einem eigens dafür konzipierten Gemeinschaftsraum. Im weiteren ist ein guter grosser Keller vorhanden (keine Estriche), wo man einem Hobby frönen, wo man basteln kann, Ping-Pong spielen und anderes mehr. Mehrere grössere und kleinere Lageräume sind vorhanden, diese können frei unterteilt werden und geben zusätzlich zu den Kellern mehr Raum. Warum das? Sicher deshalb auch, weil das Anfangs-Konzept ein Thermalbad vorgesehen hatte, das nicht gebaut werden konnte. Nun wurde einfach undisponiert.

Total 59 Wohnungen

Es sind: 2 1½-Zimmer-, 8 2½-Zimmer-, 20 3½-Zimmer-, 23 4½-Zimmer und schliesslich 6 5½-Zimmer-Wohnungen disponiert. Der Gebäudekomplex hat 180 Garagen darum, weil Karl Spenger glaubt, dass später einmal bald jede Familie zwei Wagen beansprucht. Auf dem Bleichplatz beispielsweise sind nur 140 Plätze. Die Einstell-Garagen haben unbeschränkte Boden-Durchlast.

Termine

Ab 1. Januar 1982 sind 28 Wohnungen

bezugsbereit, während der Rest auf 1. April 1982 fertig wird. — Wir werden uns im NWT noch eingehender mit dem Grossprojekt Karl Spenger, Reuttistrasse 5, 6, 7 zu befassen haben.

FC Flawil kommt aufs Bergholz

(hjm) Morgen Sonntag, 22. November, gastiert der FC Flawil um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz Bergholz Wil. Die Tabellen-Nachbarn werden sich das Leben schwer machen, und wir gehen kaum fehlt, wenn wir einen knochenharten Match erwarten, denn Spiele der Flawiler gegen die Wiler waren schon vor fünfzig Jahren hart umstritten!

Wil verlor bekanntlich in München und dürfte zuhause, beim zweiten Rückrunden-Spiel, andere Saften aufziehen wollen, um zu bestehen. In der Vorrunde trennte man sich 1:1 unentschieden, was für Wil als Erfolg angesehen wurde. So wie die Situation heute ist, würde ein weiteres Unentschieden ungefähr im Bereich der Möglichkeiten liegen. Und sollten gar zwei Punkte sichergestellt werden, dann umso besser, denn in letzter Zeit wurde man als Fussball-Kibitz nicht gerade verwöhnt...

Wir möchten hjm Spielbesuch aufmuntern und den Wilern beide Daumen drücken!

Gratulation

«Chämfiger - schwarze Maa...»

(hjm) René Goldi, Sohn der Familie Ernst Goldi-Britt, Lettenstrasse 36, Wil, erhielt den eidgenössischen Fähigkeits-Ausweis als Kaminfeger: er schloss seine Lehre erfolgreich ab, wozu wir bestens gratulieren und ihm weiterhin viel Glück gerne gönnen. «Normaler...



Neues Wiler Tagblatt 19.3.1982

Wohnungsbesichtigung «Tag der offenen Tür»

Zwar ist unser Neubau an der Reuttistrasse 5 in Wil noch nicht ganz fertiggestellt, jedoch können Sie bereits jeden von uns angebotenen Wohnungstyp besichtigen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich von unseren modern konzipierten, grosszügig und komfortabel ausgebauten Wohnungen ein Bild zu machen.

Grössten Wert haben wir auf die Schall- und Wärmeisolation gelegt.

Öffnungszeiten:

Freitag, 26. März	17.00—19.00 Uhr
Samstag, 27. März	09.00—11.00 Uhr 14.00—16.00 Uhr

Es stehen Ihnen folgende Wohnungen zur Verfügung:

2 $\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnungen

3 $\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnungen

4 $\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnungen

mit Geschirrspüler, mit und ohne Cheminée

5 $\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnungen

mit Geschirrspüler, mit und ohne Cheminée

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Wohnungen unverbindlich zu besichtigen.

Überzeugen Sie sich vom überdurchschnittlichen Wohnkomfort.

SPENGER

Elektrofachgeschäft, Centralhof, 9500 Wil
Auskunft: Telefon (073) 22 22 79

Wiler Nachrichten 25. 3.1982

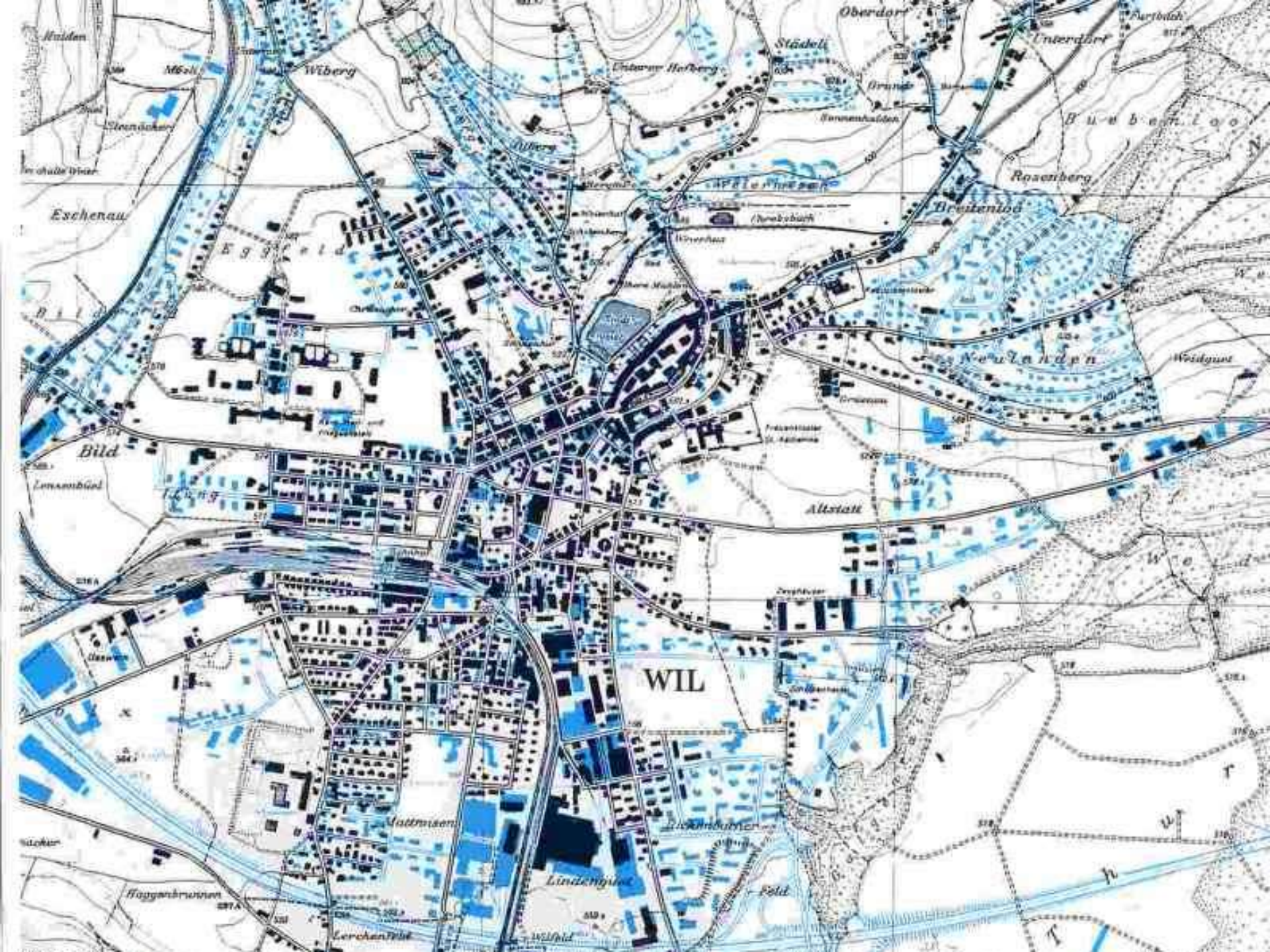


Architekt





1983



Wil: Bodenpreis eingeschossige Wohnzone

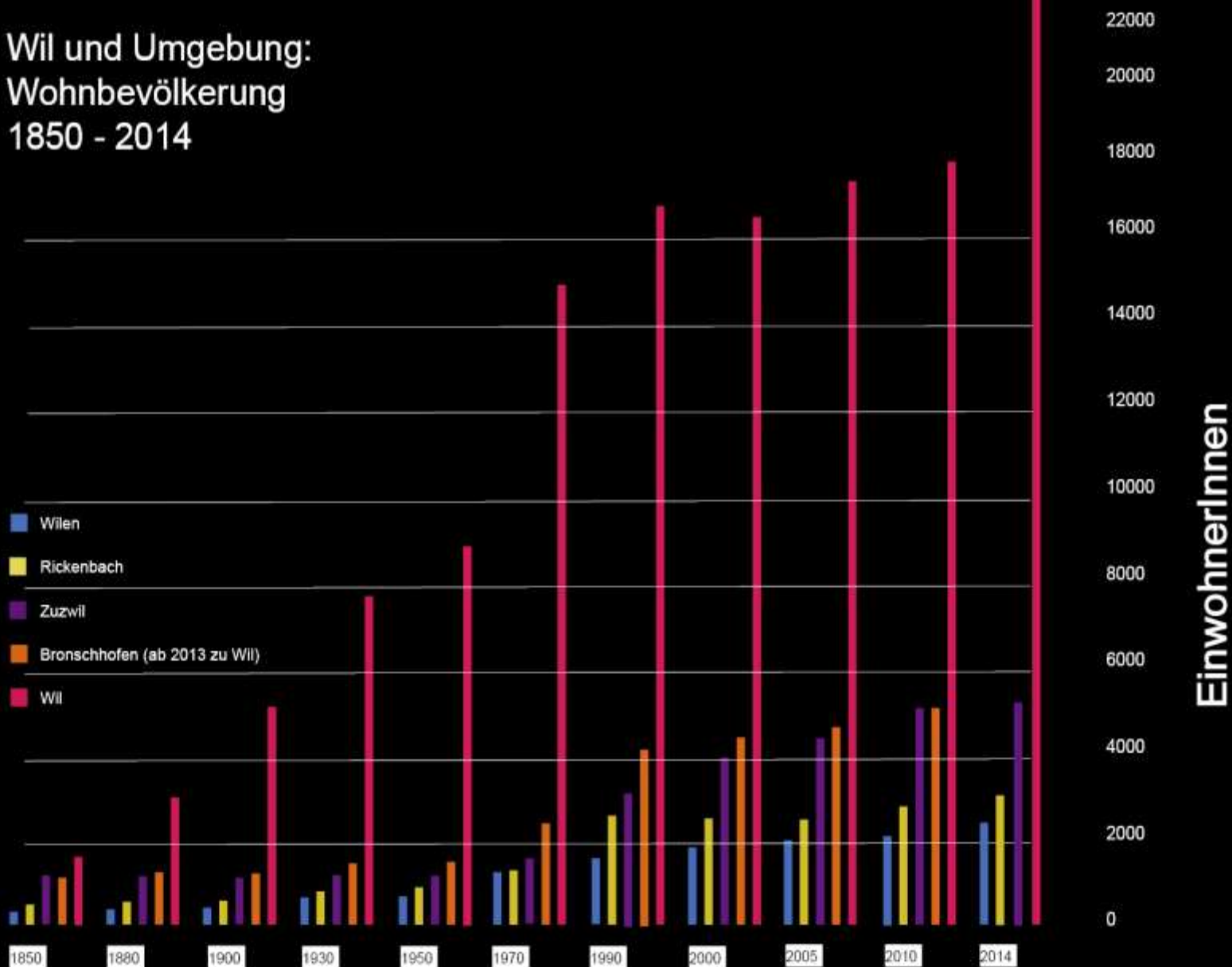


Entwicklung Mieten

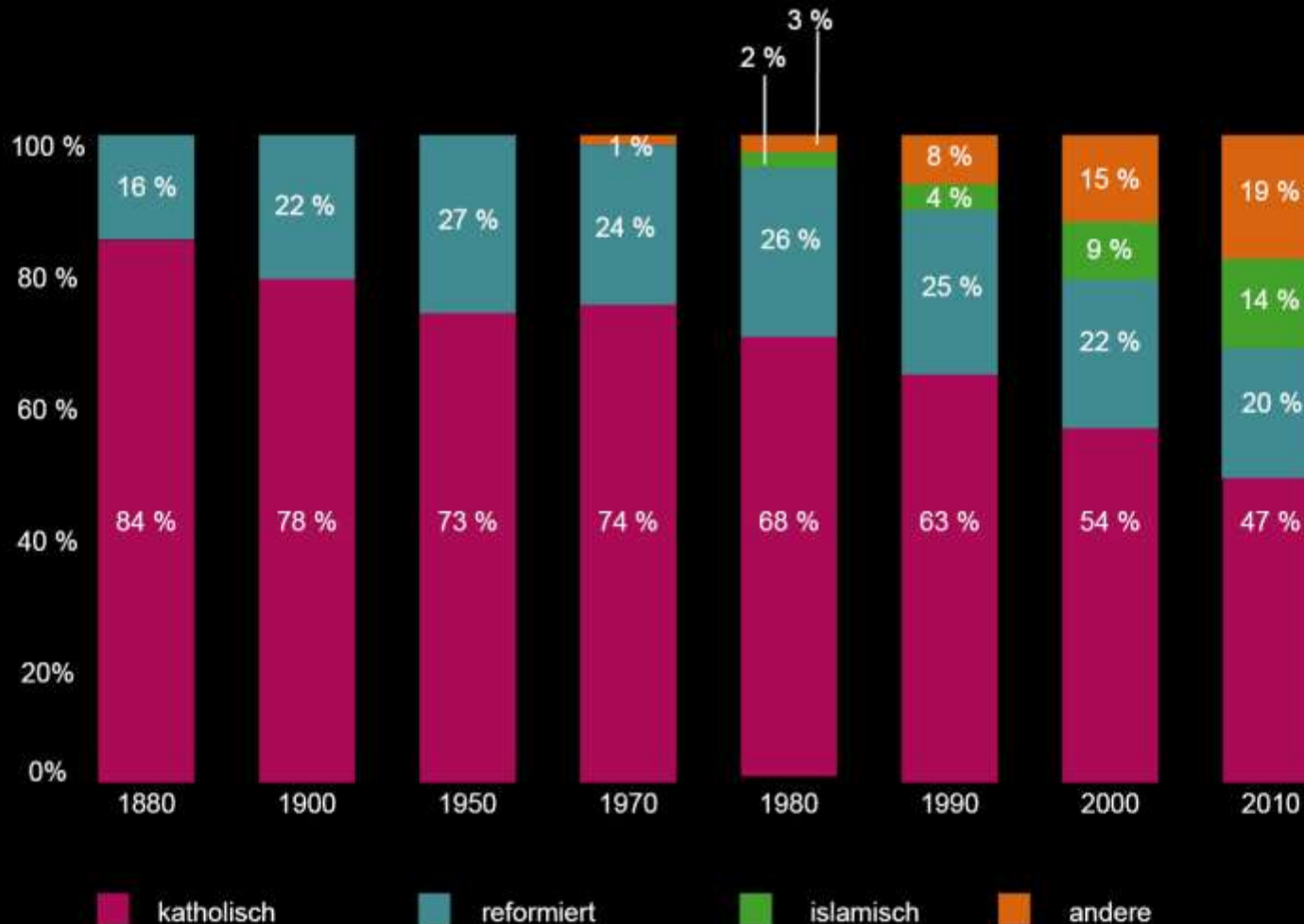
Index	Mai 77= 100	1 Z	2 Z	3 Z	4 Z	5 Z	
1977		99,7	247	289	413	456	458
1978		100,5	265	290	419	461	458
1979		101	293	303	418	467	469
1980		105,3	319	347	438	491	519
1981		113,2	364	420	479	567	592
1982		128	398	467	549	630	679
1983	100 Nov. 82	101,2	411	467	568	647	737
1984		102,6	413	482	561	655	784
1985		104,2	420	495	579	665	795
1986		106,5	421	509	593	689	828

Wil, 8.1.1987 sm

Wil und Umgebung: Wohnbevölkerung 1850 - 2014



Wil: Konfessionen 1880 - 2010 in %



Quelle: 1880 bis 2000 aus der Volkszählung, 2010 aus dem Einwohnerregister

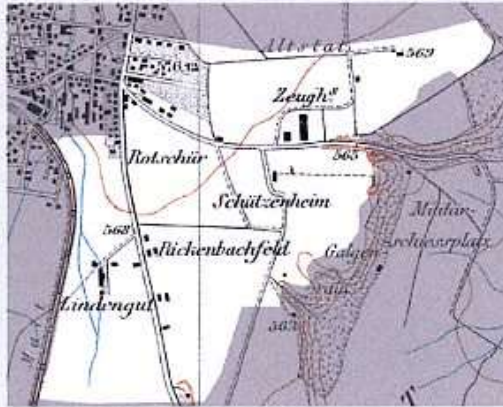
Quartier Lindenhof

Teil 1: Analysebericht

projet futur



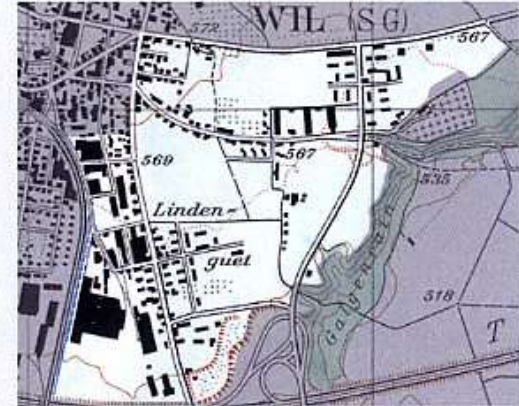
Die Quartierentwicklung



1910



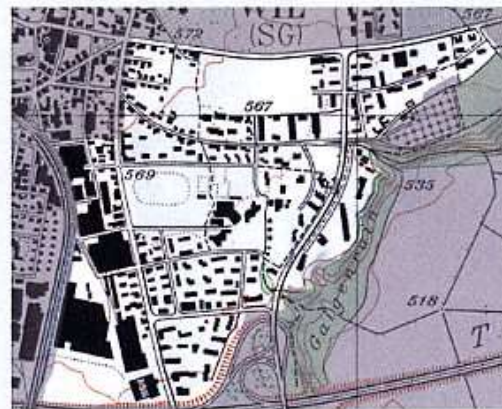
1955



1965



1972

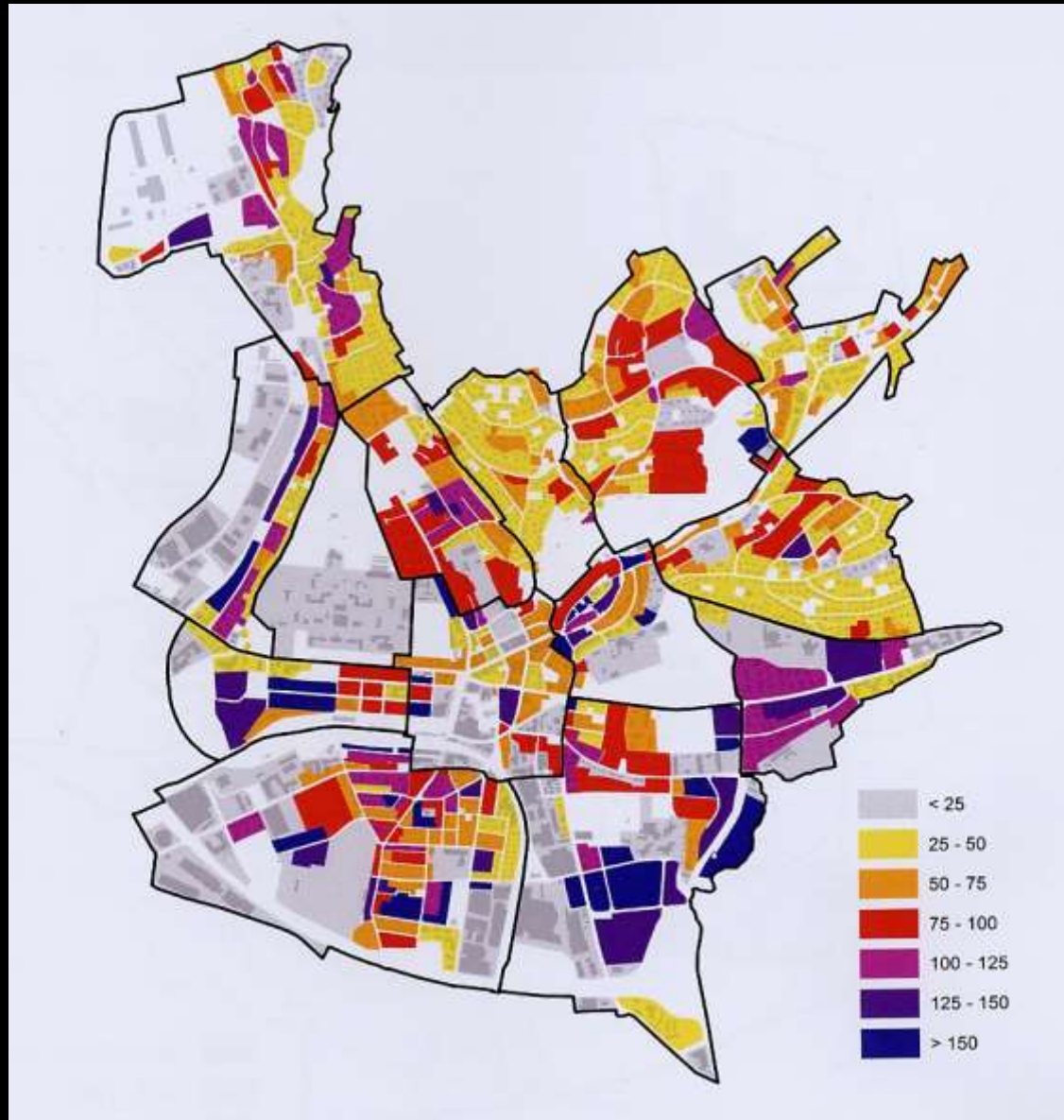


1990

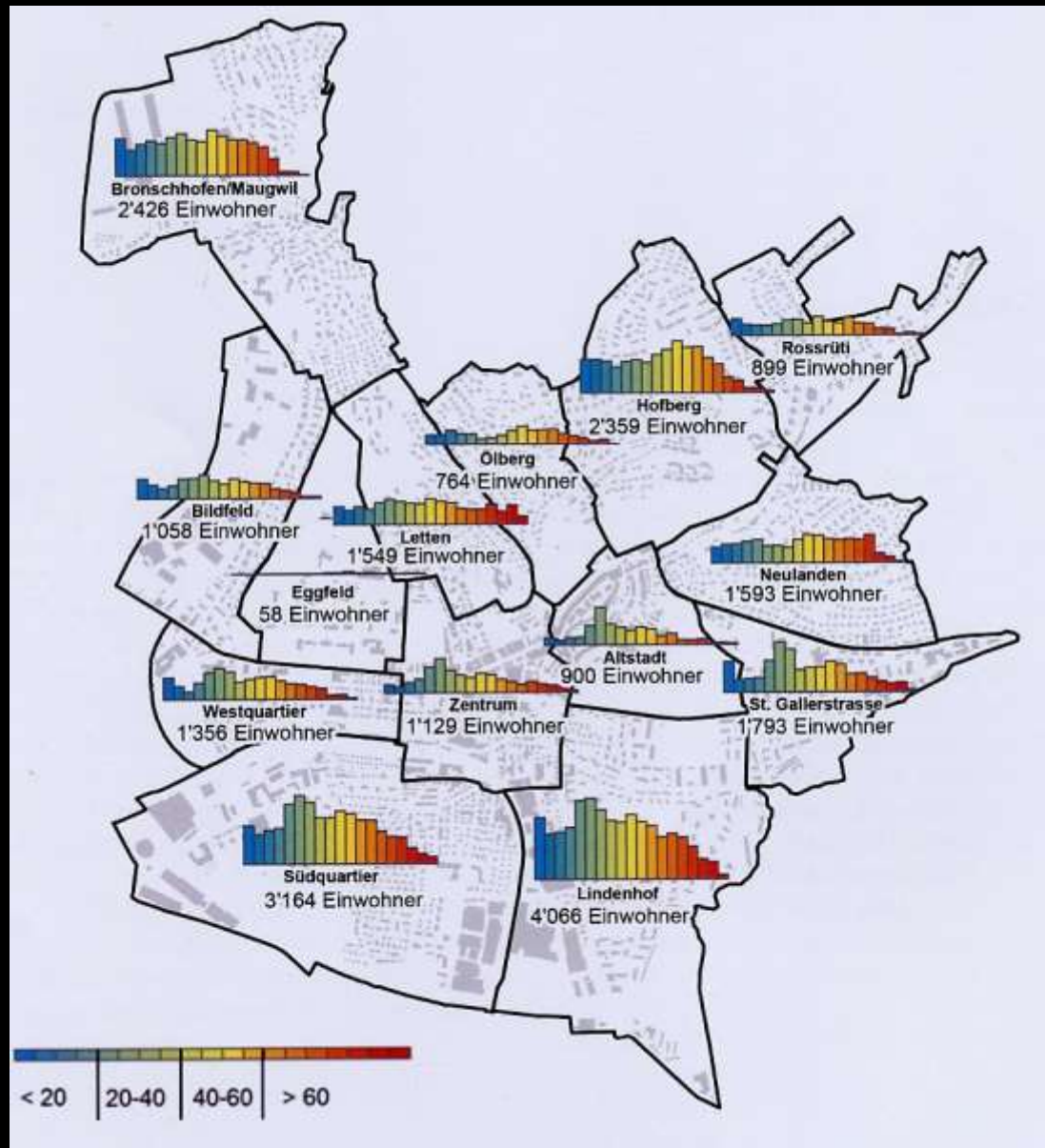


2013

Die Einwohnerdichte



Die Altersverteilung in den Quartieren



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

